



## Newsletter BMBF-Förderschwerpunkt Sozial- ökologische Forschung (SÖF)



Nr. 1/2022 | 14. März 2022

Homepage: [soef.org](https://soef.org)

[@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)

### Inhaltsverzeichnis

#### 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

- Rebound-Effekte verstehen – Verhalten ändern – Ressourcen einsparen: Abschlussveranstaltung des BMBF am 28.04.22
- Twitter-Kampagne gestartet – Forschung zu nachhaltiger urbaner Mobilität
- BiodiWert-Projekte im Interview auf [fona.de](https://fona.de)
- "Forschung für die Mobilitätswende: COVID-19-Pandemie als Treiber" in der GAIA

#### 2 Aus den Forschungsprojekten

##### 1. Stadt

- Koproduktives Stadtmachen in Wuppertal – Hürden und Meilensteine in Schlaglichtern

- Methoden-Leitfaden Ko-Kreation: Urbane Transformationen mit Urban Design Thinking
  - Suffiziente Stadtentwicklung in Flensburger Quartier – Partizipation der Stadtöffentlichkeit
  - Urbane Produktion etablieren – Maßnahmentool als Baukasten
  - Zukunftsstadt-Forschung für Ohren und Augen – SynVer\*Z launcht Videos und Podcasts
  - "Mobilität in der Zukunftsstadt. Raumbezogene Konzepte für einen nachhaltigen Stadtverkehr" – Publikation
  - Teilhabe benachteiligter Gruppen – durch integrative Wohnprojekte und soziale Quartiersentwicklung in Berlin
  - Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen
  - Ehrenamt, Öffentlichkeit und Innenstadt bewegen Zukunftsstadt Lüneburg
  - Zukunftsstadt Norderstedt: Akzeptanzforschung zu Kleinstwohnungen – Einsparpotenziale
  - Tipps für Kommunen – Gewerbegebiete im Wandel in sechs Kurzbroschüren
2. Mobilität
- Genossenschaftliche Mobilität braucht strategisches Denken
  - Maßnahmen zur Steigerung der Mobilitätsoptionen armutsgefährdeter Personen
  - Wechselwirkungen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität – Arbeitspapier über wissenschaftliche Grundlagen und kommunale Praxis
3. Konsum, nachhaltiges Wirtschaften
- Für eine klimarobuste Landwirtschaft: Forschende plädieren für gemeingutbasierte Saatguterzeugung
4. Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie
- So kann es gehen: Politikdatenbank für Energiesuffizienz veröffentlicht
  - Wie wirken Rebound-Effekte von Prosumern? Ökologische und ökonomische Bewertung auf Haushaltsebene
  - Infografiken – Der Rebound-Effekt bei Haushalten mit Solaranlage: Ursachen, Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten
  - Energiewende – Wie wirken sich Verhaltensveränderungen von Prosumerhaushalten auf das Energiesystem aus?
  - Infoposter – Öffentliche Gebäude als Ausgangspunkt für klimaneutrale Quartierswärme
  - Rebound-Effekte in Unternehmen – Interview-Phase abgeschlossen
5. Plastik
- Risiken durch Mikroplastik – gesellschaftliche Wahrnehmung deckt sich nicht mit wissenschaftlichen Studien
6. Biodiversität und Naturschutz / naturbasierte Lösungen
- Biodiversitätsmanagement – Drei White Paper erschienen
  - PlanSmart-Erkenntnisse zu Wissenskoproduktion und Methodenanpassung an Online-Formate
  - Wie weiter mit naturbasierten Lösungen?
  - Neues Online-Toolkit zur Planung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften
  - Wie können Städte zum Erhalt der Insektenvielfalt beitragen?
7. Initiative "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI)
- Wandercoaching für Hochschulgruppen im Sommersemester 2022
8. Internationales
- "Migration and Environment: Which Feedback Loops?" – Zweite Veranstaltung der "MigSoKo"-Reihe
  - Animationsvideo – Globale Umweltveränderungen und Migration
  - Geschlechterverteilung und Intersektionalität beeinflussen akademische Karriere von Autorinnen in der Landnutzungswissenschaft
  - Meta-Analyse untersucht in Nordwest Afrika die Bedrohung aquatischer Insektenfamilien durch Umweltveränderungen
  - Deutsch-Französisches Zukunftswerk – Studie: Kollaborative Governance auf dem Weg zur Klimaneutralität in Marburg
9. Transdisziplinaritätsforschung und -Plattformen: IASS & tdAcademy

- tdAcademy sucht weitere Projekte für Studie zu Kontextabhängigkeiten transdisziplinärer Forschung
- tdAcademy – Neues von der Forschungsplattform im Newsletter-Format
- IASS-Publikation – Was steckt hinter transdisziplinärer Forschung?
- IASS begleitet Berliner Klima-Bürgerrat

### 3 Termine

- Werkstatt für Zukünfte: Was denken die Menschen in Brandenburg über ihre Mobilität? 05.02. - 05.06.22
- PendelLabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität startet digitale Vortragsreihe, 16.03.22
- Vorstellung der Politikdatenbank für Energiesuffizienz, Online-Seminar, 16.03.22
- Urbane Wärmewende – Wie Städte sich klimaneutral mit Wärme versorgen können, Fachtagung, 23.03.22
- Abschlussstagung netWORKS4 - Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit, 24.03.22
- Workshop zum Umgang mit Schutzrechten geistigen Eigentums für Nachhaltigkeitseffekte im Kontext der Forschungsförderung, 06.04.22
- European Policy for Intellectual Property: Call for papers and themed sessions bis 15.04.22; EPIP Conference 14. - 16.09.22
- Rebound-Effekte verstehen - Verhalten ändern - Ressourcen einsparen: Abschlussveranstaltung des BMBF, 28.04.22
- Abschlussveranstaltung des Projektes "SuPraStadt", 18.05.22
- Netzwerk-Auftakt: "Gewerbegebiete mit Zukunft: attraktiv, natürlich, klimagerecht!", 17.05.22
- Fachkonferenz: Stadtgrün ist Mehrwert – Ein Tool zur Bewertung von urbanem Grün, 01.07.22
- RightSeeds auf der BIOFACH 22, 26. - 29.07.22

### 4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien

### 5 Publikationen

### Impressum



## 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

Quelle: DLR Projektträger

### Rebound-Effekte verstehen – Verhalten ändern – Ressourcen einsparen:

#### Abschlussveranstaltung des BMBF am 28.04.22

Das BMBF hatte im Rahmen der Forschungsagenda "Green Economy" der Bundesregierung die Fördermaßnahme "Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive" zur Erforschung von Rebound-Effekten aufgelegt. Neun inter- und transdisziplinäre Verbundprojekte mit insgesamt 30 Organisationen aus Wissenschaft und Praxis erforschen seit 2018 die Ursachen und Auswirkungen von Rebound-Effekten und erarbeiteten Lösungsvorschläge zum Umgang mit ihnen. Am 28. April 2022 diskutieren die Projekte ihre Ergebnisse online mit Blick auf das Verstehen der Effekte, die damit zusammenhängenden Herausforderungen für die Wissenschaft und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zur Eindämmung. → [Informationen und Anmeldung](#)

Hintergrund: Die Bundesregierung hat die Klimaschutzziele von Paris zur obersten Priorität ihrer politischen Agenda gemacht. Um diese Ziele zu erreichen, spielt ein effizienterer und sparsamerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen eine wichtige Rolle. Ressourceneffizienz kann durch technologische Innovationen noch deutlich gesteigert werden. Um dieses große Potenzial technologischer Effizienzmaßnahmen bestmöglich nutzen und verlässliche Prognosen für den Ressourcenbedarf von Wirtschaft und Gesellschaft erstellen zu können, ist es allerdings

notwendig, das Phänomen "Rebound-Effekte" so gut wie möglich zu verstehen und einzudämmen. Denn in vielen Fällen werden die erwarteten Ressourcen-Einsparungen durch neue Produkte oder Dienstleistungen dadurch zumindest teilweise wieder zunichte gemacht, dass diese häufiger bzw. intensiver genutzt werden. Außerdem können Rebound-Effekte entstehen, wenn Einsparungen ressourcenintensiven Konsum in anderen Bereichen anregen, so dass insgesamt ein höherer Verbrauch als ursprünglich entsteht. Allein das Vertrauen auf Effizienzsteigerungen wird nicht ausreichen, damit die erforderliche Transformation der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit gelingt. Denn in fast allen Klimaschutzrelevanten Sektoren sind Rebound-Effekte zu beobachten.

### **Twitter-Kampagne gestartet – Forschung zu nachhaltiger urbaner Mobilität**

Seit Anfang des Jahres präsentiert die Sozial-ökologische Forschung des BMBF auf dem Twitteraccount [@soef\\_BMBF](#) alle aktuell geförderten Projekte der Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" im Rahmen einer Twitter-Kampagne (→ [Auftakt-Tweet](#)). Jede Woche werden zwei der insgesamt 38 Forschungsverbände und ihre Themen in den Fokus gerückt. Damit soll auch die Vielfalt der Forschungsfragen und Ansatzpunkte für die Gestaltung eines menschlichen und umweltfreundlichen Mobilitätssystems aufgezeigt werden. Die Forschungsagenda beruht auf einem 2017 durchgeführten Agenda-Prozess und nimmt eine systemische Perspektive ein, welche die Chancen neuer Technologien und sozialer Innovationen unter anderem im Kontext von Mobilitätsbedürfnissen und lokalen und regionalen Einflussfaktoren betrachtet. Ziel ist es, sowohl Nachhaltigkeitsinnovationen in die Praxis zu bringen als auch eine fundierte Basis für das langfristige Innovations- und Transformationsmanagement zu schaffen. Die Agenda bündelt dabei die Fördermaßnahmen MobilitätsWerkStadt 2025, MobilitätsZukunftsLabor 2050 und Urban Accessibility and Connectivity (ENUAC) sowie die Einzelvorhaben MOBICOR, CADIA und BüLaMo. Ausführliche Informationen zur Forschungsagenda, den Fördermaßnahmen und einzelnen Projekten bietet die [Begleitforschung Nachhaltige Mobilität \(BeNaMo\)](#).

### **BiodiWert-Projekte im Interview auf fona.de**

Das BMBF fördert mit der Fördermaßnahme "Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft" (BiodiWert) Projekte, die durch die Entwicklung innovativer Bewertungskonzepte, Governance-Strukturen sowie (Politik-) Maßnahmen den Stellenwert von Ökosystemleistungen und Biodiversität auf unternehmerischer und gesellschaftlicher Ebene steigern – und damit wirksam zur Sicherung von Biodiversität beitragen. BiodiWert ist Teil der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA). Auf [fona.de](#) stellen wir BiodiWert-Projekte vor. Bereits veröffentlichte Interviews sind: (1) [Blaupause für die Landwirtschaft](#). In dem Projekt geht es um Governance-Strukturen für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft und inwiefern das EEG eine Blaupause sein könnte für ein neues Instrument, das Biodiversität fördert. Kirsten Wiegmann vom Öko-Institut und Axel Wirz vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) erläutern, wie sie auf die Projektidee kamen, was ihr Ziel ist und welche Vorgehensweise sie dafür gewählt haben. (2) [HoMaBiLe](#). Das Projekt "How much is the dish" will wahre Lebensmittelpreise in die Supermarktregale und ins Bewusstsein der Menschen bringen. Warum True Cost Accounting der Biodiversität hilft und wie das gelingen kann, verrät Amelie Michalke von der Universität Greifswald im Interview. (3) [Bio-Mo-D](#). Dr. Karsten Grunewald vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Dresden ist Experte für Ökosystemleistungen und Ecosystem Accounting. Er koordiniert und leitet das Verbundprojekt. Gemeinsam mit Roland Zieschank vom Institut für Zukunftsforschung und Technologiebewertung (IZT) Berlin berichten sie im Interview, was der Kern des Forschungsprojekts ist und was der Schutz von Biodiversität in Deutschland mit Wirtschaftsberichterstattung zu tun hat.

### **"Forschung für die Mobilitätswende: COVID-19-Pandemie als Treiber" in der GAIA**

In der GAIA-Ausgabe 4/2021 erschien der Artikel "[Forschung für die Mobilitätswende: COVID-19-Pandemie als Treiber?](#)", der mögliche Chancen für mehr Nachhaltigkeit beleuchtet. Die COVID-19-Pandemie hat das Arbeits- und Mobilitätsverhalten vieler Menschen stark verändert. Daraus lassen sich wichtige transformative Impulse und Chancen ableiten, Mobilität langfristig nachhaltiger zu gestalten. Die Sozial-ökologische Forschung im BMBF leistet hierzu unter anderem mit dem Projekt [MOBICOR](#) einen Beitrag. Barbara Rasche, Niels Dreber, Franziska Zehl, Andreas Knie in GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, 30(4), S. 276-277. Auf der [Themenseite Gesellschaft](#) auf [fona.de](#) gibt es die jüngsten GAIA-Mitteilungen aus der Sozial-ökologischen Forschung des BMBF stets als PDF zum Download.



## 2 Aus den Forschungsprojekten

Soweit nicht anders verzeichnet, ist die Quelle eines Beitrags in diesem Newsletter eine Person aus dem jeweiligen Projekt.

### 2.1 Stadt

#### **Koproduktives Stadtmachen in Wuppertal – Hürden und Meilensteine in Schlaglichtern**

In den vergangenen fünf Jahren wurden in Zusammenarbeit mit dem transzent (Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität Wuppertal) und der zivilgesellschaftlichen Initiative Utopiastadt transdisziplinäre Projekte, unter anderem "UrbanUp" (Upscaling einer Urban Sharing Society), durchgeführt, die sich im Kern um das koproduktive Stadtmachen im Quartier drehen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Projekt-Mitarbeitenden, Utopistinnen und Utopisten und entfernter beteiligte Akteurinnen und Akteure zogen in einem dreiteiligen Workshop Bilanz. Sie beschäftigten sich mit der Frage: Wie wirkt die Zusammenarbeit auf das koproduktive Stadtmachen im Wuppertaler Mirker Quartier? In der Workshopreihe wurden strukturelle Hürden und Meilensteine des lokalen koproduktiven Stadtmachens ermittelt. Diese werden in sechs Schlaglichtern auf explizit nicht wissenschaftlich-analytische Weise aufgegriffen, ausgeführt und inhaltlich illustriert. Die Aufbereitung in Wort und Bild in der Broschüre [FLUGHÖHE. Stadtmachen zwischen Wissenschaft und Praxis](#) soll dieses Projekt mit anderem Blick beleuchten – "praktischer, intuitiver, vielleicht impulsiver und emotionaler und deswegen vielleicht vielleicht mindestens genauso wahr" (transzent 2021).

#### **Methoden-Leitfaden Ko-Kreation: Urbane Transformationen mit Urban Design Thinking**

"Urbane Ko-Kreation" ist in aller Munde. Doch wie lässt sich diese im Stadtplanungsalltag praktisch erreichen? Sie erfordert Methoden, die der Komplexität von Städten und ihrer Entwicklung Rechnung tragen und die zugleich so angelegt sind, dass jeder Mensch mitarbeiten kann. Die Methode "Urban Design Thinking" (UDT) leistet genau dies: im Rahmen ko-kreativer Stadtplanung und -entwicklung die Bedarfe von Nutzerinnen und Nutzern in die Entwicklung ihrer Stadt einzubeziehen und somit Ideen für komplexe städtische Herausforderungen zu finden. Als eines der Abschlussergebnisse des Projekts "Migrants4Cities" hat das Autorinnenteam von der TU Berlin einen Leitfaden konzipiert, um die Methode UDT allen Interessierten aus der Praxis niedrigschwellig zu vermitteln. Der Leitfaden "[Ko-Kreation: Urbane Transformationen mit Urban Design Thinking](#)" gibt anhand der Erfahrungen aus "Migrants4Cities" einen praxisorientierten Überblick der Anwendungsweisen und -möglichkeiten von UDT. Einblicke in die UDT-Praxis liefern eine Vorstellung der im Projekt entwickelten Lösungsansätze sowie ein interaktiver UDT-Schnelldurchlauf, der mit einem Begleitvideo zum Selbst-Ausprobieren einlädt. → [Weitere Informationen](#)

#### **Suffiziente Stadtentwicklung in Flensburger Quartier – Partizipation der Stadtöffentlichkeit**

Im Flensburger Sanierungsgebiet Hafen-Ost entsteht ein nachhaltiges urbanes Quartier. Der Planungsprozess wird vom transdisziplinären Forschungsprojekt „Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienten Stadtentwicklung“ ([EHSS II](#)) der Stadt Flensburg und des Norbert Elias Center for Transformation Design & Research begleitet. Am 1. Dezember 2021 fand eine Öffentlichkeitsveranstaltung zum städtebaulichen Rahmenplan statt, bei der drei Szenarien für die Zukunft des Quartiers vorgestellt wurden. Rund 150 Flensburgerinnen und Flensburger nahmen teil und diskutierten ihre Eindrücke in moderierten Kleingruppen. Die Partizipation der Stadtöffentlichkeit in der Erstellung des Rahmenplans wird gezielt gefördert.

→ [suffizienzorientierte Szenarien und Dokumentation des Workshops](#)

#### **Urbane Produktion etablieren – Maßnahmentool als Baukasten**

Nach fünf Jahren BMBF-Förderung neigt sich das Forschungsprojekt "UrbaneProduktion.Ruhr" ("ProUrban") dem Ende entgegen. Das Institut Arbeit und Technik, die Hochschule Bochum und Die Urbanisten hatten zum Abschluss ein buntes Programm mit Rückblick, Inputs aus der Region und Podiumsdiskussionen zur Nahrungsmittelproduktion, Handwerk & Making und Rahmenbedingungen zur Förderung Urbaner Produktion erstellt. Die [Veranstaltung "Produktion zurück in die Stadt!"](#) zum Projektabschluss fand am 9. Februar 2022 als Hybrid-Format in der St. Joseph-Kirche in Gelsenkirchen-Schalke statt. Als ein Ergebnis des Forschungsprojekts ist ein



Online-Tool mit verschiedenen Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt Urbaner Produktion entstanden. Dabei gibt es Filterfunktionen zum Wirkungsbereich (Immobilie, Stadtteil oder Gesamtstadt), zum suchenden Akteur (Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Unternehmen etc.) und zum Themenbereich. → [Zum Tool und allen Maßnahmen](#) (auch als PDF)

### **Zukunftsstadt-Forschung für Ohren und Augen – SynVer\*Z launcht Videos und Podcasts**

Auf der Website [nachhaltige-zukunftsstadt.de](http://nachhaltige-zukunftsstadt.de), die vom Synthese- und Vernetzungsprojekt "SynVer\*Z" betrieben wird, gibt es neue Podcasts zu entdecken. Verschiedene Verbundprojekte berichten von ihren Fortschritten und geben Einblicke in die BMBF-Zukunftsstadt-Forschung. Die Zuhörenden erfahren etwas über Urbane Produktion, Ankunftsquartiere oder Mobilität in Zeiten der Pandemie und können so ein Stück selbst in die Erforschung der Stadt von morgen eintauchen. Zudem präsentiert "SynVer\*Z" eine eigene Video-Podcast-Reihe mit neun ausführlichen Interviews. Hier kommen Forschende und Praxisakteure zu Wort und beantworten Fragen rund um die Stadt der Zukunft. Welche Auswirkungen wird die Digitalisierung haben? Auf welche Folgen des Klimawandels müssen sich Städte einstellen? Welche Rolle spielen Reallabore und transdisziplinäre Forschung? Und wie funktioniert Projektkommunikation? → [Podcasts und Video-Podcasts](#)

### **"Mobilität in der Zukunftsstadt. Raumbezogene Konzepte für einen nachhaltigen Stadtverkehr" – Publikation**

Im Rahmen der Leitinitiative Zukunftsstadt fördert das BMBF mehrere Verbundprojekte, die neue Planungsinstrumente, quartiersbezogene Mobilitätskonzepte sowie innovative Logistikstrategien entwickeln. Die neue Fokus\*Z-Broschüre "Mobilität in der Zukunftsstadt" stellt zwei Projekte und ihre Forschungsarbeit für eine stadtverträgliche Mobilitätsplanung vor. Für den Bezirk Berlin-Pankow entwickelten und erprobten die Forschenden von "MobilBericht" mit der Mobilitätsberichterstattung ein eigenes Planungsinstrument. In der zweiten Projektphase werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse umgesetzt. Das Zukunftsstadtprojekt "QuartierMobil" zeigt Handlungsoptionen auf, um eine Transformation urbaner Mobilität mit der Perspektive auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und dem Abbau sozial-ökologischer Ungleichheiten zu ermöglichen. → Broschüre "[Mobilität in der Zukunftsstadt. Raumbezogene Konzepte für einen nachhaltigen Stadtverkehr](#)". Kontakt und Bestellung des gedruckten Heftes bei "SynVer\*Z", dem Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt: Lena Heller, E-Mail: [heller@groeschel-branding.de](mailto:heller@groeschel-branding.de)

### **Teilhabe benachteiligter Gruppen – durch integrative Wohnprojekte und soziale Quartiersentwicklung in Berlin**

Die Integration besonders stark benachteiligter Gruppen wie Sinti:zza und Rom:nja in den Wohnungsmarkt und bestehende Nachbarschaften ist Thema des Forschungsprojektes "[StralnQ](#)" im Fallquartier Märkisches Viertel, Berlin. Die wissenschaftliche Evaluation des Wohnprojektes "Wohnen und Leben im Märkischen Viertel" für ehemals obdachlose Rom:nja-Familien konnte positive sozialintegrative Wirkungen für die Zielgruppe nachweisen. So haben sich der Zugang zu Arbeit und Bildung und die Sprachkenntnisse durch eine gesicherte Versorgung mit Wohnraum, wesentlich verbessert. Die Eigenständigkeit der Familienmitglieder konnte gestärkt und die Abhängigkeit von Transferleistungen verringert werden. Erfolgsfaktor ist besonders die enge soziale Begleitung der Familien durch soziale Einrichtungen. Mehr Informationen im → [Projektvideo](#). Neben der Evaluation des Wohnprojektes fand eine umfangreiche Bewohnerbefragung zur Raumwahrnehmung und -nutzung sowie zur Bewertung des sozialen Zusammenlebens statt. Die Ergebnisse beider Untersuchungen fließen derzeit in die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für einen kultursensible Transformation städtischer Quartiere ein.

### **Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen**

Das Projekt "[StadtumMig](#)" untersucht am Beispiel von drei Großwohnsiedlungen in Schwerin, Halle (Saale) und Cottbus die Potenziale und Probleme von ehemaligen "Stadtumbauquartieren" im Wandel zu Einwanderungsquartieren. In einem Expertinnen- und Expertenworkshop wurde im Januar 2022 das Themenfeld "Interkulturalisierung" mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen und mit lokalen Akteuren diskutiert. Zwei Vorträge beleuchteten verschiedene Facetten der Interkulturalisierung, so zum Beispiel die Öffnung von Einrichtungen gegenüber Migrantinnen und Migranten und deren Einbindung in den Arbeitsmarkt. Es wurde deutlich, dass eine interkulturelle Kompetenzentwicklung und gezielte Diversifizierungsstrategien wichtige Aspekte bei der Entwicklung von Zuwanderungsquartieren sind, auch über die Quartiersgrenzen

hinaus. Im Dezember 2021 fand mit zentralen Schlüsselakteuren aus den drei am Projekt beteiligten Kommunen der Auftakt für einen Transferworkshop statt. Unter der Überschrift "Beteiligung und Community Organizing" wurden Themen und Fragestellungen zur Arbeit in den Quartieren konkretisiert. Diese werden an drei in den Kommunen geplanten Terminen im Frühjahr 2022 anhand von konkreten Projekten in den Quartieren detaillierter beleuchtet und diskutiert. Die Erfahrungen aus diesen Projekten werden durch die Teilnehmenden aus den anderen Kommunen zu ihrer Arbeit in Beziehung gesetzt und auch wissenschaftlich gespiegelt. So sollen im Austausch untereinander und durch Impulse aus der Forschung Lernprozesse für Zuwanderungsquartiere angestoßen und eine interkommunale Vernetzung unterstützt werden.

### **Ehrenamt, Öffentlichkeit und Innenstadt bewegen Zukunftsstadt Lüneburg**

Das Zukunftsstadtbüro Lüneburg versteht sich zunehmend auch als Anbieter von Dienstleistungen für die Stadtgesellschaft. Insgesamt bietet die Zukunftsstadt eine Vielfalt an Medienkanälen an, um die Lüneburgerinnen und Lüneburger auf dem Laufenden zu halten: [YouTube](#), [Facebook](#) und [Instagram](#), und speziell [das Experiment Servicestelle Ehrenamt](#) auf Instagram sowie auf einer eigenen [Website](#). Darüber hinaus berichtet die [Zukunftsstadt-Sonderseite](#) in der Lüneburger Landeszeitung, inwieweit in der Salzstadt das Bürgerbeteiligungsprojekt die Lehre an der ortsansässigen Leuphana Universität beeinflusst. Zahlreiche Seminare, insbesondere für Erstsemesterstudierende, befassen sich mit Aspekten oder auch Experimenten der Zukunftsstadt Lüneburg. Dazu gehört zum Beispiel das Thema [Jugendpartizipation](#). In Lüneburg werden regelmäßig Kinder- und Jugendkonferenzen zur Beteiligung der Jüngsten veranstaltet. In Kooperation mit Verwaltung und Studierenden entsteht jetzt ein Video für diese Konferenzen. Es zielt auf die Vermittlung der Sustainable Development Goals ab. Für mediale Aufmerksamkeit sorgte auch das Experiment "[Lieblingsplätze](#)". Im Frühjahr 2022 soll mithilfe der Stadtverwaltung und der Lüneburger Bevölkerung ein zementierter Parkplatz umgestaltet werden. Die Zukunftsstadt betreut den Wettbewerb. → [Zukunftsstadt Lüneburg](#)

### **Zukunftsstadt Norderstedt: Akzeptanzforschung zu Kleinstwohnungen – Einsparpotenziale**

Die [Zukunftsstadt Norderstedt](#) geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen ein bezahlbarer, suffizienter Wohnraum in Form von Kleinstwohnungen von möglichen Zielgruppen akzeptiert wird. Dafür wurde unter anderem ein architektonischer Ideen-Wettbewerb durchgeführt. Angesprochen waren Wettbewerbstteams mit Qualifikationen in Architektur/Stadtplanung, Innenarchitektur und Landschaftsplanung. Ihre Aufgabe bestand darin, prototypische Lösungen für Kleinstwohnraum zu erarbeiten und in einem dialogisch gestalteten Verfahren mit potenziellen Bewohnerinnen und Bewohnern weiter zu optimieren. Nach Abgabe und formaler Prüfung der Wettbewerbsbeiträge urteilten die Vertreterinnen und Vertreter der Zielgruppen sehr kompetent über die Arbeiten. Stärken und Schwächen aus Sicht der Zielgruppen wurden der Fachjury vor ihrer Beurteilung zur Kenntnis gegeben. Auf der städtischen Homepage sind die Ergebnisse (Wettbewerbsbeiträge und Beurteilungen) einzusehen. Ergebnis: Die beteiligten Personen der Zielgruppen zeigten großes Interesse an Kleinstwohnungen. Insbesondere die Ergänzung von sehr kleinen Wohnungen durch einige Gemeinschaftsräume war für die Zielgruppen von besonderem Interesse. In den Architekturentwürfen sind Gemeinschaftsflächen (zu) großzügig vorgesehen worden. Für sehr preisgünstige Angebote von Kleinstwohnraum ist es unter anderem deshalb erforderlich, die Entwürfe im Hinblick auf Einsparpotenziale noch weiterzuentwickeln. → [Weitere Informationen](#)

### **Tipps für Kommunen – Gewerbegebiete im Wandel in sechs Kurzbroschüren**

Das Projekt-Team von "[GeWa](#)" (Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel) hat in sechs Kurzbroschüren in der Reihe "[Tipps für Kommunen](#)" die Erkenntnisse aus fast sechs Jahren Projekterfahrung zusammengefasst. Folgende Themen werden behandelt:

- [Heft 1: Tipps für Kommunen - Nachhaltigkeitspotenziale im Gewerbegebiet](#)
- [Heft 2: Tipps für Kommunen - Von der Beratung bis zur Umsetzung auf Firmenflächen](#)
- [Heft 3: Tipps für Kommunen - Multifunktionale Flächen](#)
- [Heft 4: Tipps für Kommunen - Netzbildung und Gebietsmanagement](#)
- [Heft 5: Tipps für Kommunen - Erfolgsfaktoren und Hemmnisse](#)
- [Heft 6: Tipps für Kommunen - Gute Argumente!](#)

» [zum Anfang](#)

## 2.2 Mobilität

### **Genossenschaftliche Mobilität braucht strategisches Denken**

Ziel des Forschungsprojekts "[GenoMobil](#)" ist die Entwicklung eines Konzepts für eine Mobilitätsgenossenschaft, die die individuelle Mobilität sozial schwächer gestellter Gruppen gewährleisten sowie den motorisierten Individualverkehr reduzieren kann. Zu diesem Zweck wurden zwanzig semi-strukturierte Interviews mit bestehenden Genossenschaften und Vereinen mit Mobilitätsbezug zu ihren Erfahrungen und zu Erfolgsfaktoren gemeinschaftlich organisierter Mobilitätsdienstleistungen durchgeführt. Es zeigte sich, dass für die erfolgreiche Ausgestaltung genossenschaftlicher Mobilität oftmals ein ausreichend ausgebauter öffentlicher Nahverkehr verfügbar sein muss, um die Grundlage für die Befriedigung täglicher Mobilitätsbedürfnisse wie Pendelverkehr zu stellen. Von Seiten einer Genossenschaft ist eine kombinierte Vorgehensweise bei der Mitgliederakquise und der Wahl neuer Standorte essenziell. Sie ermöglicht die Ausweitung des Angebots bei gleichzeitiger finanzieller Stabilität der Unternehmung und führt zu einer erhöhten Attraktivität für Kunden und Mitglieder. Wichtige Vorteile gegenüber anderen Unternehmensformen sind der Wegfall der Anonymität und das identitätsstiftende Element der genossenschaftlichen Gemeinschaft, die beide das Teilen von Fahrzeugen erleichtern.

→ [GenoMobil](#)

### **Maßnahmen zur Steigerung der Mobilitätsoptionen armutsgefährdeter Personen**

Das Forschungsprojekt "[Social2Mobility](#)" hatte zum Ziel, die soziale Teilhabe von Bevölkerungsgruppen, die sozial benachteiligt, von Armut bedroht oder betroffen sind, durch Steigerung der Mobilitätsoptionen zu stärken. Auf Basis der im Forschungsprojekt erzielten Erkenntnisse wurden Maßnahmen abgeleitet, um dieses Ziel zu erreichen. Die rund 70 entwickelten Maßnahmen lassen sich thematisch in fünf Kategorien einteilen: 1) ÖPNV-Tarif, 2) Beratung und Kommunikation, 3) Fahrradförderung, 4) Verkehrsangebote und 5) Planung. Ein besonderes Potenzial zur Steigerung der Mobilitätsoptionen und sozialer Teilhabe armutsgefährdeter Personen wurde bei Maßnahmen des Mobilitätsmanagements und bei gezielter Förderung der Fahrradmobilität festgestellt. Ein zukünftiger Forschungsschwerpunkt wird deshalb die Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung insbesondere der Fahrradmobilität sein.

→ [Projekt-Website](#)

### **Wechselwirkungen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität – Arbeitspapier über wissenschaftliche Grundlagen und kommunale Praxis**

Das Projekt "[STAWAL](#)" untersucht die Wechselwirkungen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität und nimmt dabei drei Perspektiven ein: (1) Mobilitäts- und Standortnachfrage, (2) Mobilitäts- und Standortangebote sowie (3) Möglichkeiten der Steuerung. Kommunen sind mit der Herausforderung konfrontiert, städtische und regionale Mobilität zukunftsfähig zu gestalten. Doch dem wachsenden Bewusstsein für einen notwendigen Mobilitätswandel stehen zugleich steigende Kfz-Zulassungszahlen gegenüber. Bezogen auf die Alltagsmobilität der Bevölkerung ist die Entwicklung des Verkehrs eng mit stadtstrukturellen Gegebenheiten und den individuellen Wohnstandortentscheidungen verknüpft. Die Veröffentlichung "[Wechselwirkungen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität. Wissenschaftliche Grundlagen und kommunale Praxis.](#)" zeigt die komplexen Wirkungszusammenhänge zwischen den Bereichen Wohn- und Alltagsmobilität und dem Einfluss der Raumstruktur und lokal verfügbaren Mobilitätsangeboten auf. Zusätzlich werden mobilitätsbezogene Maßnahmen im Neubau und Bestand aus planerischer Sicht vorgestellt und bewertet.

» [zum Anfang](#)

## 2.3 Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

### **Für eine klimarobuste Landwirtschaft: Forschende plädieren für gemeingutbasierte Saatguterzeugung**

Stefanie Sievers-Glotzbach (Uni Oldenburg) und Lea Kliem (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung) der Nachwuchsforschungsgruppe "[RightSeeds](#)" haben die Organisation gemeingutorientierter Pflanzenzüchtung und Saatgut-Produktion mit der konventionellen Arbeitsweise in diesem Bereich verglichen. Ihr Ergebnis: Der hohe Bedarf an widerstandsfähigen und regional angepassten Sorten kann viel eher gedeckt werden, wenn Initiativen und



Unternehmen den Pfad der fortschreitenden rechtlichen Vereinnahmung von Pflanzensorten verlassen und stattdessen mehr auf Vielfalt und Austausch setzen. Die aktuelle Entwicklung auf dem Saatgutmarkt führt zu einer Verengung des Angebots auf wenige besonders leistungsfähige Sorten, die aber nur in Kombination mit Pflanzenschutz und unter optimalen Bedingungen gute Erträge liefern. Für variabelere Klimabedingungen, wie sie für die nächsten Jahrzehnte zu erwarten sind, bieten diese Sorten kaum Anpassungspotenzial. Initiativen, die die gemeingutorientierte Züchtung und Saatgutproduktion vorantreiben, benötigen allerdings mehr Förderung und bessere politische Rahmenbedingungen, um ihr Angebot an widerstandsfähigen Sorten für eine zukunftsfähige Landwirtschaft weiter auszuweiten. → [Pressemitteilung](#) → [Publikation](#)

» [zum Anfang](#)

## 2.4 Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### **So kann es gehen: Politikdatenbank für Energiesuffizienz veröffentlicht**

Verbrauchsreduktion ist eine wichtige Strategie zur Transformation des Energiesystems. Doch wie kann diese erreicht werden? Vorschläge für politische Instrumente enthält die jetzt publizierte "[Energy Sufficiency Policy Database](#)" der BMBF-Nachwuchsforschungsgruppe Energie-Suffizienz ("EnSu"). Eine umfassende Literaturrecherche führte bisher zu 281 Einträgen. Für diese Politikmaßnahmen wurden Instrumententypen, Politikziele, Maßnahmenbeschreibungen, Modellierungsindikatoren und weitere Informationen hinterlegt. Die online frei zugängliche Datenbank kann nach Sektoren sowie den genannten Parametern gefiltert und durchsucht werden. Sie adressiert sowohl die wissenschaftliche Politikberatung und Energiemodellierung als auch Akteure aus Politik und Verwaltung. Die Datenbank zeigt die vielfältigen Möglichkeiten auf, wie Verbrauchsreduktion – genauso wie Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien – politisch unterstützt, gefördert und gefordert werden können. Sektorübergreifende Instrumente wie Bildungsprogramme, Kampagnen und der Abbau von klimaschädlichen Subventionen können neben Suffizienz auch andere Nachhaltigkeitsstrategien fördern. Die Senkung des Energieverbrauches kann auch direkt durch Anreize wie progressive Stromtarife oder Boni für Energieeinsparungen erreicht werden. Die Datenbank soll in Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft erweitert und weiterentwickelt werden. → Vorstellung der [Datenbank](#) online: 16. März 2022, 11 - 12:30 Uhr (siehe Termine Kapitel 3), Kontakt: [benjamin.best@wupperinst.org](mailto:benjamin.best@wupperinst.org) und [c.zell-ziegler@oeko.de](mailto:c.zell-ziegler@oeko.de) → [Rohdaten](#)

### **Wie wirken Rebound-Effekte von Prosumern? Ökologische und ökonomische Bewertung auf Haushaltsebene**

Wenn sich Haushalte eine PV-Anlage anschaffen, werden sie zu Prosumern: Sie konsumieren nicht nur Energie, sondern produzieren auch selbst Strom. Dies kann zu Verhaltensänderungen führen, die den Gesamtverbrauch des Haushalts beeinflussen. Das Projekt "[EE-Rebound](#)" hat solche Rebound-Effekte untersucht. Das Arbeitspapier "[Wie wirken ReboundEffekte von Prosumern? Ökologische und ökonomische Bewertung auf Haushaltsebene](#)" analysiert, wie sich die Verhaltensänderungen ökologisch und ökonomisch auf der Haushaltsebene auswirken.

### **Infografiken – Der Rebound-Effekt bei Haushalten mit Solaranlage: Ursachen, Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten**

Wie wirkt sich der Umstieg auf erneuerbare Energien auf den Energieverbrauch aus? Sinkt etwa durch eingespartes Geld oder ein gutes Gewissen die Bereitschaft zum Energiesparen? Ob es zu solchen Rebound-Effekten kommt und wie diese gegebenenfalls minimiert werden können, erforscht das Projekt "[Rebound-Effekte durch Umstieg auf Erneuerbare Energien? – Untersuchung von Konsumenten und Prosumer-Haushalten](#)" ("[EE-Rebound](#)"). Kleinere Solaranlagen auf Dächern von Eigenheimen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Energiewende. Dieser muss zukünftig noch deutlich höher ausfallen. Berechnungen und Umfragen des Projekts zeigen, dass der Beitrag dieser Anlagen zur Energiewende aufgrund von Rebound-Effekten geringer ausfällt als wünschenswert: Bei Haushalten, die eine Solaranlage angeschafft haben, lässt sich teilweise ein steigender Stromverbrauch beobachten. Die Infografiken erklären, wie es zu diesem Mehrverbrauch kommt und welche Auswirkungen er für die Energiewende und für die betroffenen Haushalte hat. Anschließend zeigen sie Alternativen auf: Welche Maßnahmen können einen informierten, sparsamen Umgang mit dem eigenen Solarstrom unterstützen? → [Infografiken](#)

## **Energiewende – Wie wirken sich Verhaltensveränderungen von Prosumerhaushalten auf das Energiesystem aus?**

Immer mehr Menschen gestalten mit einer eigenen Photovoltaikanlage die Energiewende mit. Vor dem Hintergrund einer ambitionierteren Klimaschutzpolitik wird sich dieser Trend in den kommenden Jahren noch verstärken. Die Vielzahl an Prosumerhaushalten – Haushalte die ihren eigenen Strom erzeugen und verbrauchen – kann aber auch neue Unsicherheiten bezüglich des Stromverbrauchs und des systemischen Beitrags der Solarproduktion dieser Haushalte mit sich bringen. Denn was geschieht auf der Ebene des Energiesystems, wenn sich durch die Installation der Photovoltaikanlagen auch die Verhaltensweisen der Prosumer ändern und es dadurch zu einem Mehrverbrauch an Strom kommt? In diesem Arbeitspapier des Projekts "[EE-Rebound](#)" werden die Auswirkungen von Rebound-Effekten bei Prosumerhaushalten auf das Energiesystem abgeschätzt. → [Arbeitspapier Download](#)

## **Infoposter – Öffentliche Gebäude als Ausgangspunkt für klimaneutrale Quartierswärme**

Die verschärften Klimaziele des Landes Berlin erfordern, dass das Heizen von Gebäuden in der Hauptstadt in den nächsten Jahren deutlich weniger Treibhausgase verursacht. Dafür müssen sowohl Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien umgestellt als auch die Gebäude ambitioniert energetisch saniert werden. Vor allem in Milieuschutzgebieten, in denen sich mehr als ein Viertel der Berliner Wohnungen befinden, gelten enge Anforderungen, wann energetische Sanierungen umgesetzt werden dürfen und in welchem Ausmaß. Öffentliche Gebäude eignen sich als "Keimzellen" für die Quartierswärme: Ausgehend von ihnen können Quartiersnetze entstehen, die nicht nur die öffentlichen Gebäude selbst, sondern auch umliegende Häuser mit klimafreundlicher Wärme versorgen, etwa mit einer Abwasserwärmepumpe. Wie kann das Land Berlin geeignete Quartiere finden, faire Heizkosten ermöglichen und die Vergabe von Konzeption und Umsetzung organisieren? Ein Infoposter aus dem Projekt "[Urbane Wärmewende](#)" beschreibt den Prozess von der Standortsuche, Konzepterstellung und Vergabe bis hin zur Umsetzung und schlägt verbesserte Rahmenbedingungen vor. → [Infoposter](#) → [Alle Infografiken des Projekts](#)

## **Rebound-Effekte in Unternehmen – Interview-Phase abgeschlossen**

Im Projekt "[ReInCent](#)" wird untersucht, wie und warum Rebound-Effekte auf Unternehmensseite entstehen, um darauf aufbauend Empfehlungen für die (rebound sichere) Gestaltung von politischen Instrumenten zur Förderung von Energieeffizienz zu entwickeln. Die qualitative empirische Phase des Projektes wurde im Januar 2022 abgeschlossen, eine quantitative Befragung steht noch aus. Insgesamt deuten die Ergebnisse der Befragungen und Tiefeninterviews darauf hin, dass die eingesparten Mittel, die aus der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen resultieren, eher seltener in weitere Energieeffizienzmaßnahmen investiert werden und eher häufiger in die allgemeine Unternehmensfinanzierung fließen. In Abhängigkeit von der Höhe der Einsparung bringt dies ein Potenzial für Rebound-Effekte mit sich. Diese werden immer dann auftreten, wenn das Unternehmen Investitionen tätigt, die den Energieverbrauch steigern. Die Ergebnisse des Vorhabens – unter anderem die Politikempfehlungen – werden auf der Abschlusskonferenz des Projekts vorgestellt werden, die voraussichtlich im Juni 2022 stattfinden wird. → [Projekt-Website](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.5 Plastik**

### **Risiken durch Mikroplastik – gesellschaftliche Wahrnehmung deckt sich nicht mit wissenschaftlichen Studien**

Mikroplastik und die möglichen Risiken, die von den Kunststoffpartikeln für Mensch und Umwelt ausgehen können, sind ein vieldiskutiertes Thema. Doch während die Forschung noch viele offene Fragen sieht und die Risikobewertung nicht abgeschlossen hat, werden in der Bevölkerung Umwelt- und Gesundheitsrisiken durch Mikroplastik vergleichsweise hoch eingeschätzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung haben untersucht, welche Faktoren die individuelle Risikowahrnehmung beeinflussen. Die Ergebnisse ihrer repräsentativen Umfrage in Deutschland sind nun in der Fachzeitschrift *Global Environmental Change* erschienen. Sie sind im Kontext der Arbeit der Nachwuchsforschungsgruppe "[PlastX](#)" (Kunststoffe als systemisches Risiko für sozial-ökologische

Versorgungssysteme) entstanden, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm "Forschung für nachhaltige Entwicklungen (FONA)" gefördert wurde und von 2016 bis 2021 Teil der Fördermaßnahme "SÖF – Sozial-ökologische Forschung" war.

→ [Pressemitteilung](#)

[» zum Anfang](#)

## 2.6 Biodiversität und Naturschutz / naturbasierte Lösungen

### **Biodiversitätsmanagement – Drei White Paper erschienen**

In Phase 1 des Projekts "[BioVal](#)" (Biodiversity Valuing & Valuation) wurden drei White Paper rund um Biodiversitätsmanagement erarbeitet: (1) Das White Paper "Methoden der empirischen Erhebung von Werthaltungen für die Biodiversitätsforschung" bietet einen Überblick über den Stand des Wissens zu möglichen Methoden, Ansätzen und Studien zur Erhebung gesellschaftlicher Werthaltungen zu Biodiversität. Ein Fokus liegt auf dem Zusammenhang von Lebensmittelproduktion und Biodiversität. (2) Das White Paper "Berücksichtigung von Biodiversität in Unternehmen der deutschen Lebensmittelwirtschaft" hat den Status Quo des Biodiversitätsmanagements in Unternehmen der deutschen Lebensmittelwirtschaft untersucht. Das Paper zeigt, dass der Schutz von Biodiversität in der deutschen Lebensmittelwirtschaft grundsätzlich als relevant eingestuft wird, da Ernährungssysteme hochgradig abhängig von funktionierenden Ökosystemen sind. Trotzdem wird Biodiversität insbesondere in operativen Prozessen bislang nicht priorisiert und nicht über bereits etablierte Beschaffungsinstrumente implementiert. (3) Das White Paper "Aquatic Biodiversity Impact Assessment – first ideas" stellt erste Ideen zur Bewertung der Auswirkungen aquatischer Biodiversität im Rahmen der Ökobilanz (Life Cycle Assessment - LCA) vor. Das Autorteam zeigt, dass es grundsätzlich möglich ist, mit dem vorgeschlagenen Ansatz eine Wirkungsabschätzungsmethode (Life Cycle Impact Assessment - LCIA) für aquatische Biodiversität zu entwickeln. Es weist jedoch auch auf noch bestehende Herausforderungen hin. → [White Paper zum Download](#)

### **PlanSmart-Erkenntnisse zu Wissenskoproduktion und Methodenanpassung an Online-Formate**

Die Nachwuchsforschungsgruppe "[PlanSmart](#)" befasste sich knapp sechs Jahre mit der Planung und Implementierung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften. Nun sind Reflektionen über den Forschungsprozess in zwei Publikationen eingeflossen. In Vinke-de Kruijff et. al (2022) entwickelte das "PlanSmart"-Team, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des RiverCare Projektes in den Niederlanden, ein neues Konzept für die Rolle von Forschenden in transdisziplinären Projekten. Zudem schlugen sie eine Checkliste von vier Elementen vor, die Forschende in transdisziplinären Projekten berücksichtigen sollten: Orientierung, Normen und Werte, Erwartungen und Ressourcen. → Artikel "[Knowledge co-production and researcher roles in transdisciplinary environmental management projects](#)"

Die Publikation von Sattler et. al. (2022) widmet sich pandemiebedingten methodischen Anpassungen von transdisziplinären Forschungsprozessen in sozial-ökologischen Projekten. Hier brachte Barbara Schröter Erfahrungen ein aus "[PlanSmart](#)" und hinsichtlich der Frage, wie verschiedene partizipative Methoden an Online-Formate angepasst werden können. Das Autorenteam kommt zu dem Schluss, dass die Kombination von angepassten Online-Ansätzen mit gut etablierten Face-to-Face-Formaten zu hybriden Ansätzen den Pool der verfügbaren Methoden für die postpandemische Forschung bereichern kann und vielfältigere Teilnehmergruppen einbezogen werden können. → Artikel "[Participatory research in times of COVID-19 and beyond: Adjusting your methodological toolkits](#)"

### **Wie weiter mit naturbasierten Lösungen?**

Naturbasierte Lösungen (nature-based Solutions, kurz: NbS) werden derzeit als Allheilmittel zur Lösung von Umweltproblemen angepriesen. Doch wie NbS über wissenschaftliche Demonstrationsprojekte hinaus in politische Kontexte eingebracht werden können, ist noch wenig bekannt. Die derzeitigen Bemühungen um eine Ausweitung von Forschungs- und Innovationsprojekten weisen jedoch einige grundlegende Mängel auf: Sie vernachlässigen geeignete räumliche Maßstäbe und werden selten unter realen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen umgesetzt. Autorinnen und Autoren der SÖF-Nachwuchsforschungsgruppen "[PlanSmart](#)" und "[SEE-URBAN-WATER](#)" sowie dem Horizont-2020-Projekt "[RECONNECT](#)" fassen ihre Erkenntnisse im Artikel "[Beyond Demonstrators – tackling fundamental problems in amplifying](#)

[nature-based solutions for the post-COVID-19 world](#)" zusammen: Eine Ausbreitung von NbS kann durch 1) die Nutzung von Maßnahmen auf mehreren Ebenen, um unterschiedliche Interessen auszugleichen und Governance-Ebenen miteinander in Einklang zu bringen, 2) die Bereitstellung finanzieller und anderer institutionalisierter Anreize und Strategien für integrierte Beteiligungsprozesse, 3) den Einsatz geeigneter Governance- und Management-Skalen, die Vermittler oder Multiplikatoren einbeziehen, 4) die Nutzung von Gelegenheiten für transformative Veränderungen, die sich durch Krisen für Echtzeit-Experimente bieten, und 5) das Lernen aus Erfahrungen aus anderen Regionen erreicht werden.

### **Neues Online-Toolkit zur Planung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften**

Das "[PlanSmart](#)"-Toolkit ermöglicht die interaktive Erkundung von Prinzipien, Planungsschritten und Umsetzungsmethoden zur Planung und Implementierung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften. Dazu werden Beispiele naturbasierter Lösungen, deren Auswirkungen und Beiträge zu gesellschaftspolitischen Zielen aufgezeigt. → [Toolkit auf Deutsch und Englisch](#)

### **Wie können Städte zum Erhalt der Insektenvielfalt beitragen?**

Während das Insektensterben in Wald, Feldern und Naturschutzgebieten voranschreitet, stellen Städte zunehmend geeignete Habitate für Insekten dar. Für den Erhalt ihrer Vielfalt ist deshalb auch die Stadtgesellschaft gefragt, denn ihr Verhalten hat Einfluss auf die Biodiversität von Libellen, Hummeln und Artverwandten. Am Beispiel der Mainmetropole untersuchen Frankfurter Forschungs- und Praxispartner unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung im Projekt "[SLInBio](#)" erstmals den Zusammenhang zwischen städtischen Lebensstilen, Alltagspraktiken und Insektendiversität. Dabei geht es auch um neue Formate für Umweltbildung. Nicht alle Menschen mögen Insekten, und nicht alle Insektenarten sind gleichermaßen beliebt. Städte können nur dann Lebensraum für verschiedene Insektenarten sein, wenn Bürgerinnen und Bürger deren Bedeutung für die städtischen Ökosysteme erkennen und wertschätzen. Projektleiterin Marion Mehring betont, dass dafür nicht allein mehr Information über Biodiversität notwendig sei, sondern persönliche Erfahrungen, die aktivierend wirken und Einstellungen verändern können. Menschen müssten konkrete Gelegenheiten bekommen, damit Interesse und Motivation für den Insektenschutz entstehen kann. "Vorhandenes Wissen alleine erzeugt meist noch kein Engagement" so Mehring. Deshalb werden im Zuge des Forschungsprojektes neue Umweltbildungsformate und künstlerische Interventionen durch das Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, den NABU, das ISOE und den Frankfurter Palmengarten angeboten. → [Pressemitteilung](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.7 Initiative "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI)**

### **Wandercoaching für Hochschulgruppen im Sommersemester 2022**

Das [netzwerk n](#) bietet im Projekt "Zukunftsfähige Hochschulen" für das Sommersemester 2022 erneut das "[Wandercoaching](#)" für studentische Nachhaltigkeitsinitiativen,-referate oder -fachschaften an. Das Wandercoaching ist ein Peer-to-Peer-Programm, in dem von [netzwerk n](#) ausgebildete studentische Coaches ein Wochenende lang Hochschulgruppen in ihrem Engagement für zukunftsfähige Hochschulen strategisch unterstützen, inhaltlich weiterbilden und methodisch begleiten. Die Coachings werden genau auf die Bedürfnisse der jeweiligen Hochschulgruppe angepasst. Es gibt Inputs zu Nachhaltiger Entwicklung und was das für Hochschulen bedeutet. Ob Visions- und Zielfindung, Teambildung, Gruppenorganisation oder Projektmanagement – das Coaching unterstützt Studierende als Pioniere des Wandels darin, ihre jeweilige Hochschule strukturell neu zu denken und durch konkrete Projekte in Richtung Nachhaltigkeit zu transformieren. Das Projekt ist Teil der Initiative "[Nachhaltigkeit in der Wissenschaft – Sustainability in Science](#)" (SISI) des BMBF. → [Weitere Informationen](#)

[» zum Anfang](#)

## 2.8 Internationales

### **"Migration and Environment: Which Feedback Loops?" – Zweite Veranstaltung der "MigSoKo"-Reihe**

Am 4. November 2021 fand das zweite vom Projekt "MigSoKo" organisierte Online-Seminar mit dem Titel: "Migration and Environment: Which feedback loops?" mit ca. 45 Teilnehmenden statt. Die Reihe nimmt den Umwelt-Migrations-Nexus in den Blick und ermöglicht wissenschaftlichen Austausch zu potenziellen Rückkopplungseffekten im Zusammenhang mit Migration und Umweltwandel. Die Veranstaltung bestand diesmal aus drei wissenschaftlichen Inputvorträgen und einer anschließenden Diskussionsrunde. Der Fokus lag auf Umweltveränderungen in Herkunfts- und Zielregionen und dem Ansatz der Agentenbasierten Modellierung. Zum Abschluss der Reihe ist eine weitere Veranstaltung im April geplant. → [Aufzeichnung](#) und weitere [Informationen](#)

### **Animationsvideo – Globale Umweltveränderungen und Migration**

Das kurze [Animationsvideo](#) (06:18) präsentiert zentrale Ergebnisse der SÖF-Nachwuchsforschungsgruppe "MigSoKo" und wird von der wissenschaftlichen Debatte zu den Zusammenhängen von globalen Umweltveränderungen und Migration eingerahmt. Es ist zu erwarten, dass globale Umweltveränderungen den Druck auf vulnerable Gemeinschaften (insbesondere im Globalen Süden) erhöhen. Dabei interagieren Prozesse der Umweltveränderung mit bereits bestehenden Migrationstreibern. Der Zusammenhang zwischen Umweltwandel und Migration ist allerdings nicht wie oft angenommen ein simples Ursache-Wirkungs-Gefüge. Vielmehr sind Migrationsdynamiken vielfältig und immer abhängig von ihrem lokalen Kontext. In diesem Video zeigt MigSoKo, dass Umweltveränderungen einen Einfluss auf Faktoren wie das Bestreben, die Fähigkeit sowie die Notwendigkeit zur Migration haben kann (migration aspiration, capability and need). Als Folge können Umweltveränderungen Migration begünstigen oder verhindern.

### **Geschlechterverteilung und Intersektionalität beeinflussen akademische Karriere von Autorinnen in der Landnutzungswissenschaft**

Im Projekt "LANUSYNCON" (Land Use Synergies and Conflicts) werden die Vernetzung der unterschiedlichen SDGs in Bezug auf die Landnutzung untersucht, sowie die daraus entstehenden Konflikte und Synergien. Eine Gruppe von Forscherinnen des Projekts hat in einer Sonderausgabe des Journal of Land-Use Science die Beziehung zwischen Geschlecht und Landnutzungswissenschaften untersucht. Als Ergebnis einer Metaanalyse auf der Grundlage von 316.390 von Expertinnen und Experten begutachteten Zeitschriftenartikeln stellte das Forscherteam fest, dass der Frauenanteil bei der Autorenschaft nur bei 27 Prozent liegt. Sie entdeckten eine Diskrepanz in der ethnischen Repräsentation der Autorinnen und Autoren, wobei weiße Forschende 62 Prozent ausmachten. Die Gruppe untersuchte, warum Männer bei der Veröffentlichung und Verfolgung einer wissenschaftlichen Karriere erfolgreicher sind und nahm das Promotionsprogramm am ZEF als Fallstudie. Sie fanden heraus, dass insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen aus dem globalen Süden vor Herausforderungen stehen, akademische Karriere und Familienleben zu vereinbaren. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Workshops zu gendersensibler Forschung am ZEF präsentiert und diskutiert. → [Weitere Informationen](#)

### **Meta-Analyse untersucht in Nordwest Afrika die Bedrohung aquatischer Insektenfamilien durch Umweltveränderungen**

Das Projekt "SALIDRAAjuj" hat zum Ziel, zur Transformation des Umgangs mit Wasserressourcen auf individueller sowie institutioneller Ebene unter sich ändernden Umweltbedingungen für einen langfristigen Erhalt von Biodiversität und Ökosystemleistungen in ariden Gebieten beizutragen. Die Ergebnisse einer Meta-Analyse zeigten, dass in Nordwest Afrika der Reichtum an aquatischen Insektenfamilien in ariden Regionen im Schnitt 37 Prozent geringer ist als in mediterran-temperiertem Klima. Unter anderem führen hierbei erhöhte Wassertemperaturen, das Austrocknen der Flüsse und ein erhöhter Salzgehalt zum Verlust des Insektenreichtums. Eine vorhergesagte Ausdehnung des ariden Klimas auf Grund des mensch-gemachten Klimawandels in den kommenden Jahrzehnten wird daher vorrausichtlich zum Verlust einiger, vor allem an temperiertes Klima angepassten, Arten führen. Arten, welche durch beispielsweise eine kleine Körpergröße, die Ausbreitung über die Luft und Luftatmung an periodisch austrocknende Flüsse angepasst sind,



sind dabei besser an aride Klimabedingungen angepasst. Der Verlust für das Ökosystem wichtiger Arten könnte sich schließlich auch auf die Ökosystemgesundheit und damit auch die Dienstleistungen des Systems für den Menschen auswirken. → Artikel "[Environmental Change Threatens Freshwater Insect Communities in Northwest Africa: A Meta-Analysis](#)"

### **Deutsch-Französisches Zukunftswerk – Studie: Kollaborative Governance auf dem Weg zur Klimaneutralität in Marburg**

Die Erfahrungen lokaler und regionaler Initiativen auswerten, um Transformationsprozesse in Deutschland und Frankreich voranzutreiben – das ist das Ziel des [Deutsch-Französischen Zukunftswerks](#). Den Auftrag dazu bekam es 2019 im Vertrag von Aachen, in dem eine verstärkte Kooperation beider Länder beschlossen wurde. In drei Zyklen werden lokale Initiativen ausgewählt und begleitet. Im ersten und zweiten Zyklus liegen die Schwerpunkte auf den Themenfeldern "ökologischer Wandel" und "soziale und wirtschaftliche Resilienz". Am Ende eines jeden Zyklus kommen Vertreterinnen und Vertreter der Initiativen in einem sogenannten Resonanzraum zusammen und leiten, unterstützt von Expertinnen und Experten aus Verwaltung und Wirtschaft, aus ihren Erfahrungen Politikempfehlungen ab, die dem deutsch-französischen Ministerrat und der deutsch-französischen Parlamentarischen Versammlung übergeben werden. Die Studie "[Kollaborative Klima-Governance in Marburg: Chancen und Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität](#)" des Deutsch-Französischen Zukunftswerkes beleuchtet die aktuellen Bestrebungen der Universitätsstadt Marburg, bis 2030 klimaneutral zu werden. Die Analyse skizziert die Chancen und Herausforderungen lokaler Klimapolitik. Anhand der Daten aus einem Beobachtungszeitraum von einem Jahr erläutert die Analyse, wie transformative Forschungsansätze lokale Bestrebungen der Klimapolitik unterstützen und vorantreiben können. → [Newsletter](#) des Zukunftswerks

[» zum Anfang](#)

## **2.9 Transdisziplinaritätsforschung und -Plattformen: IASS & tdAcademy**

### **tdAcademy sucht weitere Projekte für Studie zu Kontextabhängigkeiten transdisziplinärer Forschung**

Die [tdAcademy](#) ist eine Forschungs- und Community-Plattform für Transdisziplinarität und verfolgt unter anderem die Ziele der Konsolidierung einer gemeinsamen Wissensbasis, die Vernetzung der Community sowie den Kompetenzaufbau für alle Beteiligten. Quer zu diesen Zielen werden die [Kontextabhängigkeiten](#) untersucht, um Beteiligten den Einbezug von Kontextfaktoren zu erleichtern und um den Transfer erfolgreicher Projekte und Lösungen in andere Kontexte zu ermöglichen. In einer explorativen Phase wurden Interviews geführt. Nun werden weitere transdisziplinäre Forschungsprojekte gesucht, die an der Studie teilnehmen und die Community durch ihr Wissen über Kontext und Prozesse unterstützen wollen. Gesucht werden speziell Projekte die ca. 2 Jahre abgeschlossen sind. In begründeten Fällen können auch laufende Projekte (beispielsweise in der Endphase) aufgenommen werden. Die Teilnahme beinhaltet ein Interview sowie eine Dokumentenanalyse (zum Beispiel Projektberichte, Publikationen, Projektanträge). → [Weitere Informationen](#)

### **tdAcademy – Neues von der Forschungsplattform im Newsletter-Format**

Die Forschungs- und Community-Plattform für Transdisziplinarität [tdAcademy](#) arbeitet zu zentralen Themen der transdisziplinären Forschung und stärkt die gemeinsame Generierung von Wissen. Für den direkten Austausch von Forschenden über neue Community-Angebote und Informationen zu Veranstaltungen und Projekten hat die tdAcademy nun auch einen [Newsletter](#) an den Start gebracht. Er erscheint zweimonatlich und kann unter diesem [Link](#) bezogen werden. Gründungspartner der tdAcademy sind vier in der transdisziplinären Forschung ausgewiesene Institutionen: Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, die Leuphana Universität Lüneburg, das Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlins sowie das Öko-Institut e. V.

### **IASS-Publikation – Was steckt hinter transdisziplinärer Forschung?**

Die Probleme unserer Zeit sind mit gängigen Methoden schwer zu bewältigen. Einen wichtigen Beitrag bietet daher die transdisziplinäre Forschung, weil dabei nicht-akademische Akteure mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen an Lösungen arbeiten. Trotz wachsender Popularität hat dieser Ansatz noch nicht Eingang in den Alltag

wissenschaftlicher Praxis gefunden und wird häufig missverstanden. In der Publikation des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) "[Characteristics, potentials, and challenges of transdisciplinary research](#)" stellt das Autorenteam Definitionen und Konzepte vor und beschreibt ein Drei-Phasen-Modell, mit dem transdisziplinäre Teams erfolgreich sein können. → [Weitere Informationen](#)

### **IASS begleitet Berliner Klima-Bürgerrat**

Das Land Berlin hat das Auswahlverfahren für einen Bürgerrat zu Klimafragen gestartet. Der Rat soll Empfehlungen für die Klimaschutzpolitik des Landes erarbeiten. Die Begleitung durch das IASS soll die Folgen möglicher Entscheidungen aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)

» [zum Anfang](#)



## **3 Termine**

### **Werkstatt für Zukünfte: Was denken die Menschen in Brandenburg über ihre Mobilität? 05.02. - 05.06.22**

Im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam präsentiert das Projekt "EXPERI" (Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment) Citizen Science im Rahmen der Ausstellung MORGEN in Brandenburg. Werkstatt für Zukünfte: Was denken die Menschen in Brandenburg über ihre Mobilität? → [Weitere Informationen](#)

### **Pendellabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität startet digitale Vortragsreihe, 16.03.22**

Zusammen mit dem Forschungsprojekt "Mobitat" veranstaltet das Projekt "Pendellabor" die digitale Vortragsreihe "ivm.um.neun". Sie wird jeden dritten Mittwoch im Monat vom Projektpartner ivm organisiert und vertieft Aspekte zur Pendelmobilität in der Rhein-Main-Region im Austausch mit Akteuren aus Politik, Fachverwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Am 16. März beleuchten ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Conpolicy – Institut für Verbraucherpolitik die Sicht der Pendlerinnen und Pendler zu den Aspekten Mobilität – Wohnen – Arbeiten. Weitere Termine: 27. April, 18. Mai und 15. Juni. → Anmeldungen [veranstaltungen@ivm-rheinmain.de](mailto:veranstaltungen@ivm-rheinmain.de)

### **Vorstellung der Politikdatenbank für Energiesuffizienz, Online-Seminar, 16.03.22**

Mit der "Energy Sufficiency Policy Database" steht ein politischer Werkzeugkoffer für Energiesuffizienz zur Verfügung. Die Datenbank umfasst die Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie und Agri-Food und derzeit 281 Instrumente. Das Online-Seminar des Projekts "EnSu" am 16. März von 11 - 12:30 Uhr richtet sich an Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Eine kooperative Weiterentwicklung der Datenbank ist geplant. [Meeting-Link](#), Meeting-Kennnummer: 2730 817 0794, Passwort: sufficiency → [Weitere Informationen](#)

### **Urbane Wärmewende – Wie Städte sich klimaneutral mit Wärme versorgen können, Fachtagung, 23.03.22**

Mit welchen Instrumenten und Tools können Städte eine klimaneutrale Wärmeversorgung erreichen? Am 23. März laden das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berliner Wasserbetriebe und die Rechtsanwaltskanzlei Becker Büttner Held zur virtuellen Fachtagung des Projekts "Urbane Wärmewende" ein. Dort werden die Projektergebnisse zu den Themen Wärmeplanung, Abwasserwärme und energetische Sanierung in sozialen Erhaltungsgebieten präsentiert. In drei Workshops werden hierzu Best-Practice-Erfahrungen anderer Städte ergänzt. Eine politische Einordnung der zukünftigen Klimaschutzziele und Instrumente wird einen Überblick darüber geben, wie die Bundesebene die städtische Wärmewende auf kommunaler Ebene rahmt. → [Weitere Informationen](#) → [Anmeldung](#)

### **Abschlussstagung netWORKS4 - Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit, 24.03.22**

Wasser und Stadtgrün spielen eine entscheidende Rolle in der Klimaanpassung: Eine kluge Stadt- und Infrastrukturplanung, die nicht nur neue technische Lösungen im Wasserbereich berücksichtigt, sondern auch das Potenzial grüner und blauer Infrastrukturen nutzt, kann Städte

robuster machen. Wie solche Planungsprozesse gelingen können, wurde im Projekt "netWORKS 4" unter der Leitung des ISOE – Institut für sozialökologische Forschung gemeinsam mit dem Difu untersucht. Die Online-Abschlussstagung mit Ergebnispräsentation findet am 24. März von 9 - 16:15 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. → [Weitere Informationen](#) → [Anmeldung](#)

### **Workshop zum Umgang mit Schutzrechten geistigen Eigentums für Nachhaltigkeitseffekte im Kontext der Forschungsförderung, 06.04.22**

Open-Access- und Open-Data-Richtlinien werden bereits von vielen Förderorganisationen eingefordert. Wie jedoch Patente und andere Schutzrechte verwendet werden sollten, bleibt oft den geförderten Institutionen überlassen. Hier will das Projekt IPACST (Intellectual Property Models for Accelerating Sustainability Transitions), Teil der T2S CRA (Collaborative Research Action on Transformations to Sustainability), ansetzen und basierend auf ihren Forschungsergebnissen diskutieren, inwieweit "IPR for Sustainability Principles" – äquivalent zu Open Data Principles von Förderorganisationen formuliert und implementiert werden können. Workshop "IPR for Sustainability - How to develop IPR for Sustainability Policies and Principles in Research Funding?" am 6. April von 13 - 14:30 Uhr (CET) via Webex. (The event is open to all interested actors in international research funding organisations). Fragen und/oder Anmeldung per E-Mail an [ls-dreher@wiwiss.fu-berlin.de](mailto:ls-dreher@wiwiss.fu-berlin.de)

### **European Policy for Intellectual Property: Call for papers and themed sessions bis 15.04.22; EPIP Conference 14. - 16.09.22**

Das Forschungsteam des Projekts "IPACST" ist Teil des Organisationskommittees der EPIP Conference: European Policy for Intellectual Property Association. Unter dem diesjährigen Thema "Opening IP for a better World" wird ein Rahmen geboten, um Personen aus Forschung und Politik zusammenzubringen und die Rolle von Schutzrechten geistigen Eigentums für eine Nachhaltige Entwicklung zu diskutieren. Der [Call](#) für Beiträge ist noch bis 15. April offen. → [Weitere Informationen](#)

### **Rebound-Effekte verstehen - Verhalten ändern - Ressourcen einsparen: Abschlussveranstaltung des BMBF, 28.04.22**

Am 28. April diskutieren die Projekte der Fördermaßnahme Rebound ihre Ergebnisse online mit dem Blick auf das Verstehen, das Eindämmen und die damit zusammenhängenden Herausforderungen für die Wissenschaft und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Weitere Informationen siehe Kapitel 1. → [Informationen und Anmeldung](#)

### **Abschlussveranstaltung des Projektes "SuPraStadt", 18.05.22**

Die Abschlussveranstaltung des Projektes "SuPraStadt – Lebensqualität, Teilhabe und Ressourcenschonung durch soziale Diffusion von Suffizienzpraktiken in Stadtquartiere" findet am 18. Mai in Heidelberg in der Nähe des Reallabors Collegium Academicum (CA) statt. Die Veranstaltung soll kommunale Stadtentwicklungs- und Bildungsakteurinnen und -akteure mit Suffizienz-Expertinnen und -Experten aus Forschung und Praxis zusammenbringen, zentrale Projektergebnisse vorstellen und zum gemeinsamen Weiterdenken und Ausprobieren von Suffizienz in Stadtquartieren anregen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung in Kürze → [Projektwebseite SuPraStadt](#)

### **Netzwerk-Auftakt: "Gewerbegebiete mit Zukunft: attraktiv, natürlich, klimagerecht!", 17.05.22**

Nach rund sechs Jahren Forschung und Umsetzung im Projekt "Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel" bildet die Tagung den Auftakt des gleichnamigen Netzwerks für Kommunen, Wirtschaftsförderungen und Institutionen. → [Weitere Informationen und Anmeldung in Kürze unter www.Gewerbegebiete-im-Wandel.de](#)

### **Fachkonferenz: Stadtgrün ist Mehrwert – Ein Tool zur Bewertung von urbanem Grün, 01.07.22**

Am 1. Juli wird auf der Abschlusskonferenz des Projektes "Stadtgrün wertschätzen II" in Leipzig ein neues Tool zur Bewertung von urbanem Grün vorgestellt. Grünflächen, Stadtbäume, begrünte Wege, Dächer und Fassaden prägen das Bild unserer Städte. Sie speichern Regenwasser, kühlen die Umgebung und nehmen Schadstoffe aus der Luft auf. Sie sind Orte für Erholung, Freizeit und soziale Treffpunkte. Und nicht zuletzt bieten sie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Doch wie lassen sich all diese Leistungen erfassen und in monetäre Werte übersetzen? Dies ermöglicht das neue Bewertungstool nun erstmals auf Ebene des Quartiers. An mehreren Stationen stehen auf

der Konferenz Expertinnen und Experten aus dem Projektteam für Frage und Antwort zur Verfügung. Das bundesweite Tool kann nach seiner Einführung direkt selbst auf dem Smartphone getestet werden. Im Anschluss gibt es eine Exkursion in den nahegelegenen Johannapark mit gemeinsamen Abendimbiss. → [Weitere Informationen](#) → [Zur Vorabregistrierung](#)

### **RightSeeds auf der BIOFACH 22, 26. - 29.07.22**

Das Projektteam beteiligt sich am Gemeinschaftsstand "Treffpunkt Bio-Züchtung" auf der führenden Messe für Bio-Lebensmittel [BIOFACH 2022](#). In der Abschluss-Phase von "RightSeeds" liegt der Arbeitsschwerpunkt auf dem Praxistransfer. Die Messe wird zum Austausch und zur Finalisierung der Kommunikationsstrategie Biologische Züchtung genutzt. Ein Workshop im Rahmen des Messekongresses bietet die Möglichkeit einer tiefgehenden Diskussion mit dem Fachpublikum.

» zum Anfang



## **4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien**

### **Stadt**

#### **UrbaneProduktion.Ruhr II**

- G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung. Bottrop. Pantel, Paul (4/2021): "Renaissance urbaner Produktion. Städtische Wirtschaft im Wandel. Im Gespräch mit Stefan Gärtner und Jens Libbe." S. 22-25 und "Vom PopUp-Store für Kleinstbetriebe bis zum Rooftop-Farming. Urbane Produktion in der "FabTown" Bochum. Im Gespräch mit Anna Lohmann und Kerstin Meyer." S. 31-32.
- Stadt Gelsenkirchen (11.02.22): [Produktion zurück in die Stadt! UrbaneProduktion.Ruhr feierte Projektabschluss.](#)

#### **UrbanUp - Upscaling einer Urban Sharing Society**

- Im Projekt "Urban Up" wurden gemeinsam mit der Quartiersinitiative und dem Praxispartner "[Aufbruch am Arrenberg](#)", sowie mit "[WERKE](#)" (Zusammenschluss von Studierenden, die eine private Werkstatt für Metall- und Holzarbeiten aufgebaut haben) offene Werkstatttreffen für das Quartier gestaltet: die Arrenbergstatt. Gemeinsames Ziel war es, neue Interessierte und Personengruppen anzusprechen, die bisher wenig mit den Nachhaltigkeitsaktivitäten im Quartier in Berührung kommen. Damit soll die Vielfalt des Quartiers stärker widerspiegelt und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Lokale Medien berichteten:
  - [Arrenberg eröffnet Quartierswerkstatt](#) (13.07.21, Westdeutsche Zeitung)
  - Reparatur statt Sperrmüll ist die Devise in der Stadtteil-Werkstatt – bei Workshops entstehen beispielsweise Möbel - [Arrenbergstatt lädt zum Reparieren ein](#) (13.09.21, Westdeutsche Zeitung)
  - "[Arrenbergstatt: Eine Werkstatt fürs Viertel](#)" (30.10.21, Wuppertaler Rundschau)
  - Im offenen Werkstatt-Angebot basteln die Teilnehmenden Weihnachtsbäume aus Altglas [Vorletztes Mal "Arrenbergstatt"](#) (18.12.21, Westdeutsche Zeitung)

Weitere Informationen → [www.arrenberg.app](http://www.arrenberg.app) oder → [www.urbanup.uni-wuppertal.de](http://www.urbanup.uni-wuppertal.de)

» zum Anfang

### **Mobilität**

#### **EXPERI - Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment**

- So könnte es nach einem Rückbau der A103 in Berlin aussehen: Abschied von der "autogerechten Stadt": SPD, Grüne und Linke wollen die Autobahnen A104 und A103

zurückbauen. Besonders bei der A103 dürfte das nicht so einfach werden. Auch auf politischer Ebene gibt es Konflikte. (...) Sophia Becker mit Statements zur Verkehrswende in Berlin im rbb24-Beitrag, 03.12.21

- **"Das gibt Hoffnung": Erste Reaktionen zum neuen Koalitionsvertrag in Berlin:** "Berlin braucht keine neuen Straßen. Jedes Straßenbauprojekt ist aus der Sicht des Klimaschutzes und der Klimaanpassung als kritisch zu betrachten, weil Grünfläche wegfällt und Boden versiegelt wird." Sophia Becker im Gespräch mit der Berliner Zeitung zum neuen rot-grün-roten Koalitionsvertrag in Berlin, 30.11.21

## MoveMe

- Unter dem Slogan "Mit dem Taxi in die Zukunft" diskutierte Lisa Ruhrort am 03.11.21 mit Michael Oppermann, Geschäftsführer des Bundesverbands Taxi und Mietwagen und Karsten Schulze, Technikpräsident ADAC über die Rolle des Taxiverkehrs für eine nachhaltige Mobilität. Bei der Session im Rahmen des Kongresses "**Taxi Driving Innovation**" trafen unterschiedliche Meinungen zu verkehrspolitischen Handlungserfordernissen aufeinander. Podiumsdiskussion des Bundesverbandes Taxi und Mietwagen e. V. (BVTM) im → [Video](#)

» [zum Anfang](#)

## Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltiger Konsum

### RightSeeds

- Sievers-Glotzbach, S. (2022): Vielfalt ist das A und O. Interview. In: Slow-Food Magazin 01/2022

» [zum Anfang](#)

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### Urbane Wärmewende

- Handelsblatt: Kraft aus der Tiefe: Wie können Kommunen die Wärmewende angehen? Im Handelsblatt Spezial erklärt Elisa Dunkelberg, dass die kommunale Wärmeplanung Strom- und Wärmeerzeugung eng aufeinander abstimmen und Potenziale für erneuerbare Energien identifizieren muss. Abwasserwärmepumpen bieten sich an, weil sie ganzjährig Wärme liefern. In Berlin könnten sie etwa fünf Prozent des Wärmebedarfs decken, wie das Projekt "Urbane Wärmewende" berechnete. → [Zum Beitrag](#)
- Rbb24: Wie Rot-Grün-Rot mit dem Klima kollidiert: Als es noch um den Koalitionsvertrag ging: Die neue Koalition wollte den Klimaschutz in die Berliner Landesverfassung und die Verkehrswende auf die Straße bringen. Doch vieles im Koalitionsvertrag bleibt vage. Verbände und Unternehmen mahnen, dass Berlin die Zeit wegläuft. Rbb24 nimmt im Artikel Bezug auf das Projekt "Urbane Wärmewende" und den Konflikt zwischen Milieuschutz und Klimaschutz. Der Autor vermutet, dass der Wärmesektor die wohl härteste Nuss des neuen Senates sein wird. → [Zum Beitrag](#)

» [zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### ProMUT - Nachhaltigkeitsmanagement 4.0 - Transformative Potentiale digital-vernetzter Produktion für Mensch, Umwelt und Technik

- Radio-Interview durch Moderatorin Bianca Schwarz für den Hessischen Rundfunk (hr2-kultur) zum Thema "**Digitalisierung & Nachhaltigkeit**" für die Sendung "Der Tag", 07.02.22
- Blogbeitrag Beier, G. (2021): **Die Digitalisierung für Mensch und Umwelt nachhaltig und global gestalten**. euangel, 3/2021



## Biodiversität und Naturschutz / naturbasierte Lösungen

### HoMaBiLe – How much is the dish?

- "Was unsere Lebensmittel eigentlich kosten müssten", 27.01.22, [WEB.DE](#), [GMX](#)
- "Ramschpreise verbieten? So könnte die Ampelregierung den Bauern helfen", 21.01.22, [SWP](#)

» zum Anfang

## Internationales

### IPACST - Intellectual Property IP models in accelerating sustainability transitions

- Elisabeth Eppinger (HTW Berlin, Leitung des Konsortiums IPACST-Umgang mit Geistigem Eigentum zur Beschleunigung von Nachhaltigkeitstransformationsprozessen) und Frank Tietze (Univerität Cambridge, UK) sprechen mit Lee und Gwilym im Rahmen ihres Podcasts "Two IP in a Pot" über [Intellectual Property und Nachhaltigkeit](#)

» zum Anfang

## Transdisziplinaritätsforschung und -Plattformen: IASS & tdAcademy

### IASS – Institute for Advanced Sustainability Studies e. V.

- Nach der EU-Entscheidung, die Atomenergie als nachhaltig einzustufen: Wie kann etwas mal nachhaltig sein und dann wieder nicht? Und wer entscheidet das eigentlich? Unter anderem mit Grischa Beier vom IASS Potsdam über Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Hessischen Rundfunk: → [Die heilige Nachhaltigkeit](#)

» zum Anfang



## 5 Publikationen

### Stadt

#### Migrants4cities

- Pahl-Weber, Elke; Jeuner, Marcus; Flade, Kilian; Gabsch, Greta (2022). Leitfaden Ko-Produktion. Stadtentwicklung mit Urban Design Thinking. Berlin: TU Verlag
- Möller, Claudia; Wendt-Schwarzburg, Helke; Jeutner, Marcus; Flade, Kilian (2021). Migrants4Cities in Mannheim – gemeinsame Stadtgestaltung als demokratischer Prozess, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, 6/2021, S. 329-334.

#### StadtQuartier 4.1

- Richter, Ralph; Witte, Paul (2022). "Ohne Auto geht nix"? - Eine Untersuchung zur Mobilitäts- und Logistikwende im suburbanen Raum. IRS Dialog 1/2022. Erkner: Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS).

## TransZ – Transformation urbaner Zentren

- Schaumann, Elisabeth; Bühr, Hannah; Simon-Philipp, Christina (2021). Transformation des öffentlichen Raums. Planungen, Prozesse und Mitwirkungsmöglichkeiten in Stadt(teil)zentren, in: Transforming Cities, 4/2021, 52-55.

## UrbaneProduktion.Ruhr II

- Broy, Sonja; Esch, Dajana; Guth, Marvin; Meyer, Kerstin; Schonlau, Marcel; Stibane, Fabian (2022). Produktive Stadt Gelsenkirchen. Strategiekonzept zur Förderung Urbaner Produktion. Gelsenkirchen.

## UrbanUp - Upscaling einer Urban Sharing Society

- Bögel, Paula Maria; Augenstein, Karoline; Levin-Keitel, Meike; Upham, Paul (2022). An interdisciplinary perspective on scaling in transitions: [Connecting actors and space](#), in: [Environmental Innovation and Societal Transitions](#), Volume 42, 170-183. DOI: [10.1016/j.eist.2021.12.009](https://doi.org/10.1016/j.eist.2021.12.009)

» zum Anfang

## Mobilität

### EXPERI - Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment

- Marquart, Heike; Stark, Kerstin; Jarass, Julia (2022). [How are air pollution and noise perceived en route? Investigating cyclists' and pedestrians' personal exposure, wellbeing and practices during commute](#), in: [Journal of Transport & Health](#), Volume 24, 101325. DOI: [10.1016/j.jth.2021.101325](https://doi.org/10.1016/j.jth.2021.101325)
- Becker, Sophia (2021). [Das Potenzial digitaler Innovationen für die sozial-ökologische Verkehrswende](#). BMWi-Studie: Smarte Mobilität, smarte Logistik – Einsatz von digitalen Services für innovative Mobilitäts- und Logistikanwendungen, 14-21.
- Jarass, J.; Nähring, A.; Merzoug, S.; Becker, S.; Götting, K.; Kläver, A.; Czeh, A. (2021). [Platz statt Kreuzung – Straßenraum neu denken: Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum als Treiber für die Verkehrswende](#), in: [Internationales Verkehrswesen](#), 4|2021, 18-22.
- Merzoug, S.; Jarass, J. (2021). [Emotionen beim Zufußgehen im urbanen Raum – Einflüsse eines alltäglichen Fußwegs auf das mentale Wohlbefinden in Berlin](#), in: [Internationales Verkehrswesen](#), 4|2021, 64-68.

## MoveMe

- Levin-Keitel, Meike; Othengrafen, Frank; Galler, Carolin; von Haaren, Christina (2022). Umsetzung durch Integration in andere Planungen, in: [Landschaftsplanung](#) (2. Aufl.), 517-539. DOI: [10.36198/9783838585796-517-539](https://doi.org/10.36198/9783838585796-517-539)
- Bögel, Paula Maria; Augenstein, Karoline; Levin-Keitel, Meike; Upham, Paul (2022). [An interdisciplinary perspective on scaling in transitions: Connecting actors and space](#), in: [Environmental Innovation and Societal Transitions](#), Volume 42, 170-183. DOI: [10.1016/j.eist.2021.12.009](https://doi.org/10.1016/j.eist.2021.12.009)
- Krasilnikova, Nadezda; Levin-Keitel, Meike (2021). Remote work from a socio-spatial perspective: Co-working spaces as a chance for suburban and rural areas?, in: [Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning](#), 0/0, 1-13. DOI: [10.14512/rur.115](https://doi.org/10.14512/rur.115)
- Schäfer, Kerstin J.; Tuitjer, Leonie; Levin-Keitel, Meike (2021). Transport disrupted – substituting public transport by bike or car under Covid 19, in: [Transportation Research Part A: Policy and Practice](#), Volume 153, 202-217 DOI: [10.1016/j.tra.2021.09.002](https://doi.org/10.1016/j.tra.2021.09.002)
- Mölders, Tanja; Levin-Keitel, Meike (2021). Sustainable (Post-)Pandemic Cities? - Contested Forms of Knowledge in Urban Transformation, in: [pnd – rethinking planning](#), Edition 2, 151-163. DOI: [10.18154/RWTH-2021-10426](https://doi.org/10.18154/RWTH-2021-10426)

## STAWAL - Stadtstruktur, Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität

- Bauer, Uta; Frank, Susanne; Gerwinat, Verena; Huber, Oliver; Scheiner, Joachim; Schimohr, Katja; Stein, Thomas; Wismer, Annika (Hrsg.) (2022). [Wechselwirkungen zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität. Wissenschaftliche Grundlagen und kommunale Praxis](#). Arbeitspapier im Rahmen des STAWAL-Projekts 01. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik. Sonderveröffentlichung.

[» zum Anfang](#)

## Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

### GeWa - Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel

- Radermacher, Anja; Sieber, Sandra (2021). [Außen gleich Innen? "Vegetative" Gebäudekonditionierung am LWL Textilmuseum Bocholt](#), in: *Stadt+Grün*, 8/2021, S. 41-44.

### RightSeeds

- Kliem, Lea; Sievers-Glotzbach, Stefanie (2021). [Seeds of resilience: the contribution of commons-based plant breeding and seed production to the social-ecological resilience of the agricultural sector](#), in: *International Journal of Agricultural Sustainability*, 1-20. DOI: [10.1080/14735903.2021.1963598](#)

[» zum Anfang](#)

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### EE-Rebound

- Galvin, Ray; Schuler, Johannes; Atasoy, Ayse Tugba; Schmitz, Hendrik; Pfaff, Matthias; Kegel, Jan (2022). [A health research interdisciplinary approach for energy studies: Confirming substantial rebound effects among solar photovoltaic households in Germany](#), in: *Energy Research & Social Science*, Volume 86, 102429. DOI: [10.1016/j.erss.2021.102429](#)
- Lenk, Clara; Torliene, Lukas; Weiß, Julika; Wiesenthal, Jan (2022). [Wie wirken Rebound-Effekte von Prosumern? Ökologische und ökonomische Bewertung auf Haushaltsebene](#), Arbeitsbericht des Forschungsprojekts EE-Rebound. Berlin: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

### EnSu - Energie-Suffizienz

- Best, Benjamin; Thema, Johannes; Zell-Ziegler, Carina; Wiese, Frauke (2022). [Sufficiency Policy Database \(Data set\)](#). In *F1000Research: Vol. Energy Systems Modelling (V 0.1)*. Zenodo. DOI: [10.5281/zenodo.5846206](#)
- Wiese, Frauke; Thema, Johannes; Cordroch, Luisa (2022). [Strategies for climate neutrality. Lessons from a meta-analysis of German energy scenarios](#), in: *Renewable and Sustainable Energy Transition*, Volume 2, 100015. DOI: [10.1016/j.rset.2021.100015](#)
- Klemm, Christian; Wiese, Frauke (2022). [Indicators for the optimization of sustainable urban energy systems based on energy system modeling](#), in: *Energy, Sustainability and Society*12, 3. DOI: [10.1186/s13705-021-00323-3](#)

[» zum Anfang](#)

## Plastik

### PuR – Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz. Systemische Lösungen der Verpackungsvermeidung

- Ehrlingspiel, M.; Jacob, A.M.; Wilts, H.; Schinkel, J.; Turrini, S.; Amrhein, U. (2021). [Strafsache Strohalm. Was Verbote von Einweg-Kunststoffprodukten wirklich bringen](#). Polyproblem-Report der Röchling Stiftung und Wider Sense.
- Kadner, S.; Kobus, J.; Hansen, E.; Akinci, S.; Elsner, P.; Hagelücken, C.; Jaeger-Erben, M.; Kick, M.; Kwade, A.; Kühl, C.; Müller-Kirschbaum, T.; Obeth, D.; Schweitzer, K.; Stuchtey, M.; Vahle, T.; Weber, T.; Wiedemann, P.; Wilts, H.; von Wittken, R. (2021). Circular Economy Roadmap für Deutschland. München/London: acatech, Circular Economy Initiative Deutschland, SYSTEMIQ. DOI: [10.48669/ceid\\_2021-3](#)

[» zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### ProMUT - Nachhaltigkeitsmanagement 4.0 – Transformative Potentiale digital-vernetzter Produktion für Mensch, Umwelt und Technik

- Peverali, F; Ullrich, A; Bertheau, C; Gronau, N (2021). [Umweltinformationsmanagement - Betriebliche Umweltinformationssysteme \(BUI\) und der Umgang mit umweltrelevanten Informationen](#), in: ERP Management, 17(4), S. 55-58.
- Schmelzle, Frieder; Kunkel, Stefanie; Matthess, Marcel; Beier, Grischa (2022). [Digitalisierte Industrie und Nachhaltigkeit – Zwischen Synergie und Dissonanz](#), in: Industrie 4.0 Management, 38, 7-11, ISSN: 2364-9208. DOI: [10.30844/I40M\\_22-1\\_7-11](#)
- Renn, O.; Beier, G.; Matthess, M. (2022). [Risks and opportunities of the digital transformation for more inclusion and sustainability in international cooperation and development](#), in: IDEES magazine, No. 55.

[» zum Anfang](#)

## Biodiversität und Naturschutz / naturbasierte Lösungen

### HoMaBiLe – How much is the dish?

- Seubelt, N.; Michalke, A.; Gaugler, T. (2022). Influencing Factors for Sustainable Dietary Transformation – A Case Study of German Food Consumption. *Foods*, 11(2), 227.
- Michalke, A.; Stein, L.; Fichtner, R.; Gaugler, T.; Stoll-Kleemann, S. (2022). True Cost Accounting in agri-food networks – A German case study on informational campaigning and responsible implementation. *Sustainability Science*, accepted for publication.
- Decker, Allegra; Michalke, Amelie; Gaugler, Tobias (2022). [Auf der Suche nach dem "wahren Preis" – Chancen und Grenzen von True Cost Accounting bei Lebensmitteln](#), in: Kritischer Agrarbericht 2022.

### PlanSmart

- Schröter, Barbara; Hack, Jochen; Hüesker, Frank; Kuhlicke, Christian; Albert, Christian (2022). Beyond Demonstrators – tackling fundamental problems in amplifying nature-based solutions for the post-COVID-19 world, in: *NPJ Urban Sustainability* 2, 4. DOI: [10.1038/s42949-022-00047-z](#)
- Kruijf, Joanne V.; Verbrugge, Laura; Schröter, Barbara; den Haan, Robert-Jan; Cortes Arevalo, Juliette Fliervoet, Jan Henze, Jennifer; Albert, Christian (2022). Knowledge co-production and researcher roles in transdisciplinary environmental management projects, in: *Sustainable Development*, 1-13. DOI: [10.1002/sd.2281](#)
- Sattler, Claudia; Rommel, Jens; Chen, Cheng; García-Llorente, Marina; Gutiérrez-Briceño, Inés; Prager, Katrin; Reyes, Maria F.; Schröter, Barbara; Schulze, Christoph; van Bussel, Lenny G.J.; Loft, Lasse; Matzdorf, Bettina; Kelemen, Eszter (2022). Participatory research

in times of COVID-19 and beyond: Adjusting your Methodological toolkits, in: One Earth, 5(1), 62-73. DOI: [10.1016/j.oneear.2021.12.006](https://doi.org/10.1016/j.oneear.2021.12.006)

- Tafel, Leopold; Ott, Edward; Brillinger, Mario; Schulze, Christoph; Schröter, Barbara (2022). Attitudes of administrative decision makers towards nature-based solutions for flood risk management in Germany, in: Sustainability Science, 17(1), 135-149. DOI:[10.1007/s11625-021-01072-0](https://doi.org/10.1007/s11625-021-01072-0)

## SEE-URBAN-WATER

- Schröter, Barbara; Hack, Jochen; Hüscher, Frank; Kuhlicke, Christian; Albert, Christian (2022). Beyond Demonstrators – tackling fundamental problems in amplifying nature-based solutions for the post-COVID-19 world, in: NPJ Urban Sustainability 2, 4. DOI: [10.1038/s42949-022-00047-z](https://doi.org/10.1038/s42949-022-00047-z)
- Aparicio Uribe, Carlos H.; Bonilla Brenes, Ricardo; Hack, Jochen (2022). Potential of retrofitted urban green infrastructure to reduce runoff – A model implementation with site-specific constraints at neighborhood scale, in: Urban Forestry & Urban Greenery, Volume 69, 127499. DOI: [10.1016/j.ufug.2022.127499](https://doi.org/10.1016/j.ufug.2022.127499)
- Neumann, Veronica Alejandra; Hack, Jochen (2022). Revealing and assessing the costs and benefits of nature-based solutions within a real-world laboratory in Costa Rica, in: Environmental Impact Assessment Review, Volume 93 DOI: [10.1016/j.eiar.2022.106737](https://doi.org/10.1016/j.eiar.2022.106737)
- Arthur, Nils; Hack, Jochen (2022). A multiple scale, function, and type approach to determine and improve Green Infrastructure of urban watersheds, in: Urban Forestry & Urban Greenery, Volume 68, 127459. DOI: [10.1016/j.ufug.2022.127459](https://doi.org/10.1016/j.ufug.2022.127459)
- Schneider, Petra; Hack, Jochen (2021). Ökologisch orientierte Planung in der Wasserwirtschaft, in: Wasser und Abfall 2021, 23, 14-18. DOI: [10.1007/s35152-021-0687-1](https://doi.org/10.1007/s35152-021-0687-1)
- Wiegels, Rebecca; Chapa, Fernando; Hack, Jochen (2021). High resolution modeling of the impact of urbanization and green infrastructure on the water and energy balance, in: Urban Climate, Volume 39, 100961. DOI: [10.1016/j.uclim.2021.100961](https://doi.org/10.1016/j.uclim.2021.100961)

[» zum Anfang](#)

## Internationales

### Deutsch-französisches Zukunftswerk

- Ratzmann, N., Hüncke, A., & Plessing, J. (2021). [Dialogue: A promising vehicle to steer transformative local change towards more sustainable communities?](#) Journal of Dialogue Studies, 9, 189-209.
- Hüncke, A., Plessing, J., Ratzmann, N. (2022): Kollaborative Klima-Governance in Marburg. Chancen und Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität. IASS Study, Januar 2022. DOI: [10.48481/iass.2022.008](https://doi.org/10.48481/iass.2022.008)

### IPACST

- Eppinger, Elisabeth (2022). Recycling technologies for enabling sustainability transitions of the fashion industry: status quo and avenues for increasing post-consumer waste recycling, in: Sustainability: Science, Practice and Policy, 18(1), 114-128. DOI: [10.1080/15487733.2022.2027122](https://doi.org/10.1080/15487733.2022.2027122)
- Jain, A., Gurtoo, A., Eppinger, E., Vimalnath, P., Tietze, F. (2022). IP Usage And Sharing Models For Sustainability Transitions – Firm-Level Case-Analysis. 7th Biennial Conference of the Indian Academy of Management (INDAM), 7-9 January 2022, Indian Institute of Management – Rohtak, India.
- Gurtoo, A. (2022). Can companies leverage IP to create a larger social impact? Examples from the pharmaceutical industry, Invited talk at First Japan-India Joint Seminar 2022, organised by Osaka University on 14 Jan 2022.
- Eppinger, E. (2021). The Role of IP in the Field of Green Technology. International Conference on Intellectual Property and Development: Innovation in Green Technologies for Sustainable Development, November 22nd-23rd, Geneva, Switzerland, <https://www.wipo.int/meetings/en/2021/ip-development-conference.html>



- Kamau, Hannah N.; Tran, Uyen; Biber-Freudenberger, Lisa (2021). A long way to go: gender and diversity in land use science, in: Journal of Land Use Science. DOI: [10.1080/1747423X.2021.2015001](https://doi.org/10.1080/1747423X.2021.2015001)
- Velander, Sara; Martinelli, Fernanda Silva; Sari, Dewi Idam; Ali, Fatma; Biber-Freudenberger, Lisa (2021). A dichotomy of domestic and academic pathways: challenges of motherhood in an international doctoral program on land science, in: Journal of Land Use Science. DOI: [10.1080/1747423X.2021.2015002](https://doi.org/10.1080/1747423X.2021.2015002)

[» zum Anfang](#)

## Transdisziplinaritätsforschung und -Plattformen

### IASS - Institute for Advanced Sustainability Studies e. V.

- Lawrence, Mark G.; Williams, Stephen; Nanz, Patrizia; Renn, Ortwin (2022). Characteristics, potentials, and challenges of transdisciplinary research, in: One Earth, Volume 5, Issue 1, Pages 44-61. DOI: [10.1016/j.oneear.2021.12.010](https://doi.org/10.1016/j.oneear.2021.12.010)

### tdAcademy - Plattform für transdisziplinäre Forschung und Studien

- Lam, David P. M.; Freund, Maria E.; Kny, Josefa; Marg, Oskar; Mbah, Melanie; Theiler, Lena; Bergmann, Matthias; Brohmann, Bettina; Lang, Daniel J.; Schäfer, Martina (2021). [Transdisciplinary research: towards an integrative perspective](#), in: GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society, 30(4), 243-249.

[» zum Anfang](#)

---

## Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung"(SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Der Förderschwerpunkt ist Teil der BMBF-Strategie "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA). Der DLR Projektträger (DLR-PT), Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF.

Der DLR Projektträger bietet als einer der größten Projektträger Deutschlands umfassende, wissensbasierte Dienstleistungen rund um das Management von Forschung, Bildung und Innovation. Zu seinen Auftraggebern gehören Bundesministerien, die Europäische Kommission, Bundesländer sowie Wissenschaftsorganisationen und Verbände. Er berät zu Strategien und Programmen, steuert begleitende Dialogprozesse, plant und übernimmt die operative Umsetzung von Förderprogrammen, unterstützt den Wissenstransfer und evaluiert die Wirkung von Programmen und Initiativen der Auftraggeber. Die rund 1.400 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR-PT betreuen jährlich rund 12.000 Vorhaben mit einem Fördervolumen von gut 2,3 Milliarden Euro. Das Themenspektrum des DLR Projektträgers reicht von Bildung, Chancengleichheit, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit und wird je nach Anforderung auch stets inter- und transdisziplinär angeboten. Sein Portfolio wird abgerundet durch die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation. Der DLR-PT ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung. So engagiert sich der DLR-PT seit mehr als vier Jahrzehnten als Dienstleister für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland.

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

### Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540  
E-Mail: [soef@dlr.de](mailto:soef@dlr.de) | Twitter: [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)  
[DLR-PT.de](https://www.dlr-pt.de) | [soef.org](https://www.soef.org)



### Redaktion

Abteilung Sozial-ökologische Forschung

### Bildnachweis

Key Visual: yaruta/Thinkstock;  
Icons: blankstock/Adobe Stock

Die PDF-Version des Rundbriefs finden Sie beigefügt sowie in unserem [Newsletterarchiv](#).

*Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).*

*Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.*